

Ihr ASB vor Ort.



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Zwickau e.V.

Herausgegeben vom Kreisverband des Arbeiter-Samariter-Bundes

Ausgabe: 2/2025

Marchlewskistraße 10 | 08062 Zwickau | Telefon: 0375 275990 | E-Mail: info@asb-zwickau | www.asb-zwickau.de

Planitzer Kinderwelt nach Sanierung wiedereröffnet



Kita-Leiterin Katja Heinzig (links) und Zwickaus Oberbürgermeisterin Constanze Arndt beim Tortenanschnitt.

Mit einem bunten Programm haben die Steppkes der Planitzer Kinderwelt am 6. Mai wieder Besitz von ihrer Kindertagesstätte ergriffen. Das Gebäude aus dem Jahr 1953 ist durch die Stadt Zwickau umfassend saniert worden. 1,73 Millionen Euro hat die Kommune investiert, die Bauarbeiten dauerten anderthalb Jahre. In dieser Zeit wurden die Mädchen und Jungen im ASB-Gebäude in der Marchlewskistraße betreut, andere zogen in die Kita „Harlekin“ um.

Der Kern der Maßnahmen betraf die energetische Sanierung des Hauses. Die neue Wärmedämmung dient dabei nicht nur dem Energiesparen. Ein außenliegender Sonnenschutz sorgt auch dafür, dass sämtliche Gruppenräume künftig zu jeder Jahreszeit Kindern und Erziehern ein angenehmes Raumklima bieten. Erneuert wurden zudem die Warmwasserbereitung, die Fußbodenheizung, die Badheizkörper

und die Beleuchtungsanlage. Der Brandschutz der Kita ist nun auf dem neuesten Stand. Räume wurden neu aufgeteilt und es gibt einen zusätzlichen Kinderwagenabstellraum. Nicht zuletzt: die Planitzer Kinderwelt ist ab sofort barrierefrei zugänglich.

„Wir bedanken uns herzlich bei allen Baufirmen, aber auch bei Eltern, Sponsoren, ehrenamtlichen Helfern und ASB-Mitarbeitern, die uns unterstützt haben“, sagt Kita-Leiterin Katja Heinzig. „Bei der Gestaltung der Außenanlagen haben viele Helfer mit Hand angelegt.“

In der Planitzer Kinderwelt können bis zu 90 Mädchen und Jungen im Alter von 1 bis 7 Jahren betreut werden. Es gibt 6 Integrationsplätze für Kinder mit Handicap. „Im Kita-Bereich haben wir aktuell noch freie Plätze“, sagt Katja Heinzig. Neue Angebote sind eine öffentliche Krabbelgruppe und ein Elterncafé mit dem Kita-Sozialarbeiter.



Blick in die neuen Räume der Kinderwelt (links, Mitte), Schlüsselübergabe am 6. Mai (rechts).

Den Frühling mit Musik eingeläutet



Für die Senioren im betreuten Wohnen des ASB ist der Frühling 2025 mit Musik gekommen. In der Woche vor Ostern verzauberte Dieter Seifert mit seiner Geige im Café SenTre in Neuplanitz die Bewohner der Wohnanlage Allendestraße mit bekannten Melodien (oben links). Herr Seifert, von Beruf Ingenieur, ist auch ein begnadeter Musiker, wie er nicht nur bei dieser Gelegenheit unter Beweis stellte. Nach Kaffee und Kuchen am Nachmittag gab es Wiener Würstchen und Nudelsalat zum Abend, und die Senioren freuten sich über ein gelungenes Frühlingstfest. In der Wohnanlage Mariengarten im Stadtteil Marienthal begann der Frühling mit einem Konzert des Posaunen-

chors der benachbarten Pauluskirche (unten links). Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen lauschten die Bewohner dem Ensemble, das von einem elfjährigen Jungen bis zum Pfarrer reicht, im Freien. Am Gründonnerstag folgte ein Osterkonzert mit dem Trio Nostalgio (unten rechts), hinter dem sich echte Profis verbergen - ehemalige Musiker des Theaters Plauen-Zwickau. Das Wetter war kühl, aber dafür gibt es ja das Atrium des Mariengartens (oben rechts). Abgerundet wurde das Osterfest mit einem Überraschungskorbchen, das unsere ehemalige Mitarbeiterin Silvia Fischer liebevoll gefüllt hatte. Zur Abrundung gab es ein Schlickchen selbst gemachten Eierlikör.



ASB Zwickau bei großer Fachmesse in Leipzig

Der ASB-Kreisverband Zwickau hat sich am 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) beteiligt, der vom 13. bis 15. Mai in Leipzig stattfand. An 300 Ständen gaben Vereine, Verbände und Institutionen auf der Leipziger Messe Einblicke in ihre Arbeit. „Unser Kreisverband hält innerhalb des ASB Sachsen die meisten Angebote im Jugendhilfebereich vor. Da ist es selbstverständlich, dass wir uns an einer so wichtigen Fachmesse beteiligen“, sagt Falk Schwinger, Fachbereichsleiter Kinder- und Jugendhilfe. Am Messestand des ASB beantwortete

er einen Tag lang die Fragen des Fachpublikums. Zeitweise an seiner Seite: Dr. Uwe Martin Fichtmüller, der Bundesgeschäftsführer des ASB Deutschland. Der DJHT wird alle vier Jahre durch die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe veranstaltet, einem Netzwerk aus mehr als 100 überregional tätigen Verbänden, Institutionen und Vereinen. In Leipzig deckten rund 300 Veranstaltungen alle Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe ab. Es gab Vorträge, Panels, Workshops, Projektpräsentationen und verschiedene Messeseiten.



Falk Schwinger und Lucia Tonello vom ASB-Bundesverband am Stand des ASB.

Wenn ich eine Superkraft hätte ...

Zwei Azubis erzählen, wie sie den Weg in die Pflege gefunden haben und was ihnen der Job bedeutet.

Zolboo Nemekhbayar

19 Jahre alt,
aus Zwickau.
Er stammt aus
der Mongolei.

Zurzeit arbeitet
er in der
Sozialstation
Vielau.



Joanna Pretzel

18 Jahre alt,
aus Zwickau.

Zurzeit arbeitet
sie im Senioren-
pflegeheim „Willy
Stabenau“.

Es fragte: Martin Reinhold (hinten), Fachbereichsleiter Pflege.

Wie seid Ihr zum ASB Zwickau gekommen?

Vor zwei Jahren war ich für einen zweimonatigen Sprachkurs in Deutschland. Bei dieser Gelegenheit habe ich den Pflegeberuf kennengelernt, und ich habe mich sofort entschieden, das zu machen. Meine Eltern haben mich dabei unterstützt, und nun bin ich hier und bereue keine Sekunde, dass ich das so gemacht habe.

Ich habe das Haus durch meine Schülerpraktika kennengelernt und fand es dort schön. Ich wollte ursprünglich eine Ausbildung zum Notfallsanitäter machen. Das hat dann leider nicht so geklappt wie gewollt, und so habe ich mich entschieden, die Pflegefachkraft zu machen, um dann vielleicht den Notfallsanitäter dranzuhängen.

Was reizt Euch am Beruf der Pflegefachkraft?

Ich denke, der Pflegeberuf ist ein sehr positiver und sinnstiftender Beruf. Auf Arbeit spüre ich eine sehr gute Atmosphäre. Am Ende des Arbeitstages fühle ich Stolz darauf, dass ich alten Menschen etwas Wärme und Hilfe geschenkt habe. Das gibt mir Freude und positive Energie. Meine Mutter sagte zu mir, wenn du Menschen Gutes tust, bekommst du auch Gutes zurück.

Ich fand medizinisches Wissen schon immer cool, allerdings bin ich in die Pflege eher hineingerutscht, indem ich gesagt habe, ich möchte das jetzt mal mit einem Praktikum probieren. Ich finde es interessant, weil man vielen Menschen in ihrer aktuellen Lebenslage helfen kann. Wenn man dann hört, was die Leute alles schon erlebt haben, das ist wirklich cool.

Wenn Ihr für einen Tag in die Rolle Eurer Chefinnen schlüpfen könntet, was würdet Ihr als Erstes ändern?

Letzten Monat hatte ich ein Problem mit meinen Schlüsseln. Aber jetzt haben wir eine Schlüsselmappe, nun sind alle Schlüssel greifbar und ich kann meine Arbeit ordentlich machen. Und sonst? Da fällt mir nichts ein.

Das ist eine schwierige Frage. Da muss ich lange überlegen. Ich habe an unserem Haus „Willy Stabenau“ eigentlich nichts auszusetzen. Es ist alles übelst gut organisiert.

Wenn Ihr eine Superkraft für Euren Ausbildungsalltag wählen könntet, welche wäre das und warum?

Wenn ich eine Superkraft hätte, dann sollte das Energie sein. Wenn man eine sehr positive Energie hat, kann man den Menschen Hoffnung und Wärme geben.

Also, ich glaube, das wäre entweder immer gute Laune oder viel Energie. Das wäre super! Manchmal würde ich auch gerne in die Menschen hineinschauen können, gerade in die, die an Demenz erkrankt sind. Ich glaube, dann könnte man nachvollziehen, wie Demenzkranke reagieren.

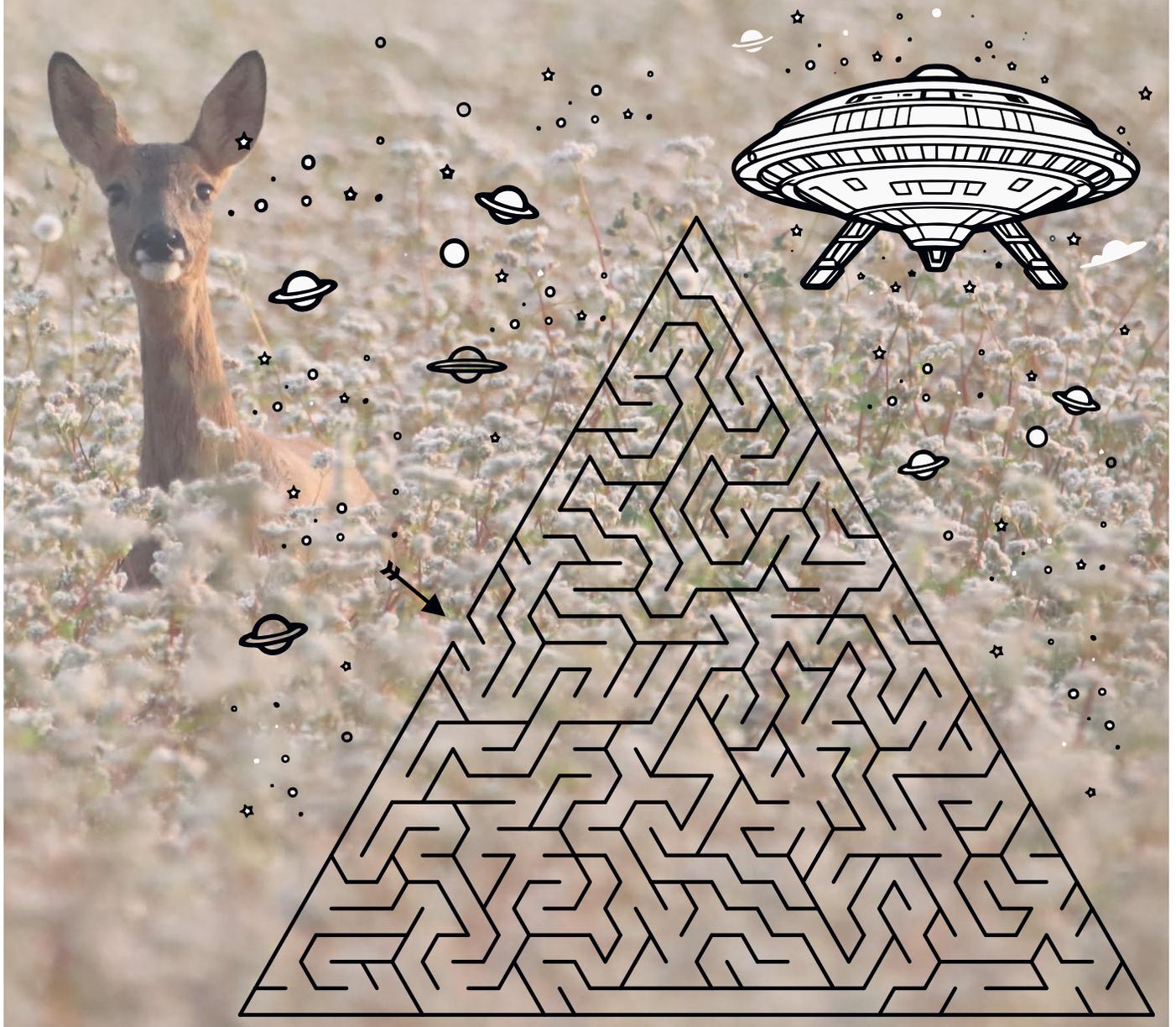
Die generalistische Pflegeausbildung (Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege) hat beim ASB Zwickau einen theoretischen und einen praktischen Teil und dauert in Vollzeit in der Regel 3 Jahre. Im theoretischen Teil werden die Grundlagen unter anderem aus den Bereichen Diagnostik, Pflegeprozesse, Kommunikation oder Beratung erlernt. Im praktischen Teil der Ausbildung werden verschiedene Einrichtungen besucht (ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser ...) Die Ausbildung endet mit dem Abschluss „Pflegefachfrau“, beziehungsweise „Pflegefachmann“ oder einer Vertiefungsrichtung.

Und zum Schluss ...

... ein wenig Gehirnjogging

LABYRINTH RÄTSEL

FINDE DEN RICHTIGEN WEG INS ZENTRUM!



0375 - 275 990

HALLO  ASB

Ihr freundliches Service-Telefon

Fragen zur Pflege oder Kinderbetreuung? Wo ist was los für Senioren? Wie kann ich einen Fahrdienst bestellen? Das Service-Telefon des ASB hilft weiter. Hier sind alle Einrichtungen des Kreisverbandes Zwickau unter einer Rufnummer erreichbar. Wer ein Problem oder eine Frage hat - am Service-Telefon wird ihm geholfen.